

Kommunikation Die TN wiederholen das Weitergeben von Angaben und Informationen, z. B. die Vorstellung von sich selbst / von anderen, Beruf und eigene Lebenssituation.

Wortfeld Wiederholung Angaben aus dem persönlichen Lebensbereich und Reaktionen darauf

Grammatik Wiederholung von Fragen und Antworten

AUFGABE	HINWEISE
1 a	<p>Ergänzung: Begrüßen Sie die TN zum ersten Kurstag und sagen Sie: „Willkommen!“ Integrieren Sie ggf. neu hinzugekommene Teilnehmerinnen und Teilnehmer, indem Sie eine Vorstellungsrunde machen. Die TN stellen sich selbst im PL vor. Schreiben Sie zur Vorbereitung die Stichworte ähnlich wie in der mündlichen DTZ-Prüfung Teil 1 ans Whiteboard: <i>Name, Geburtsort, Wohnort, Arbeit/Beruf Familie, Sprachen</i>. Stellen Sie sich selbst vor, indem Sie sich auf die Stichworte am Whiteboard beziehen. Sagen Sie dann: „Sie stellen sich auch gleich vor. Bitte machen Sie sich kurz Notizen.“ Geben Sie den TN fünf Minuten Zeit für die Vorbereitung und beginnen Sie dann mit der Vorstellungsrunde. Geben Sie den TN nach jeder Vorstellung Gelegenheit, Rückfragen zu stellen. Korrigieren Sie ggf. im Anschluss an eine Vorstellung vorsichtig, damit die nächsten die Chance haben, die Fehler bei ihrer Vorstellung zu vermeiden. Schreiben Sie die Korrekturen zwischendurch ans Whiteboard. Um die Aufmerksamkeit der TN durch Bewegung zu steigern, können Sie einen Ball werfen lassen. Die Person, die den Ball fängt, stellt sich als Nächstes vor.</p> <p>→  Einstiegsfotos</p> <p>1. Zeigen Sie die Seite 11 nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und vergrößern Sie die Bilder von Ahmet und Zofia. Fragen Sie: „Erinnern Sie sich an die Personen? Was wissen Sie noch?“ Die TN erzählen, was sie aus den vorherigen Lektionen noch wissen, zum Beispiel, dass Ahmet Taxifahrer ist und zwei Töchter hat und dass Zofia Fotografin ist.</p> <p>2. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die Fragen 1–6 vorlesen. Sagen Sie: „Sie lesen zuerst allein und sprechen dann zu zweit über die Fragen.“ Lassen Sie anschließend das Dialogbeispiel in den Sprechblasen vorlesen. Teilen Sie dann die Lernpaare ein. →  Paarbildung</p> <p>Digitalgestützter Unterricht: Alle Vorstellungsposts stehen in der interaktiven Version des KB auch als Hörtext zur Verfügung (wie eine barrierefreie Version einer Webseite). Als Vorentlastung können Sie die Texte vor den Aufgaben zum Leseverstehen einmal vorspielen. Die TN hören und lesen gleichzeitig mit. Wenn Sie das Hören stärker üben wollen, spielen Sie den Hörtext einmal mit geschlossenen Büchern vor und ein zweites Mal mit geöffneten Büchern zum Mitlesen.</p> <p>3. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Ermuntern Sie die TN dazu, die Fragen als Frage-Antwort-Spiel wie im Beispiel zu beantworten. Ein/e TN stellt die Fragen, die/der andere gibt die Antworten. Ggf. hilft die Person, die die Fragen gestellt hat. Anschließend tauschen die TN die Rollen, sodass jede Frage zweimal beantwortet wurde.</p> <p>4. Lösungskontrolle im PL. →  Lösungskontrolle</p> <p><i>Lösung: 2 Ahmet postet das erste Mal etwas. 3 Zofia schreibt etwas über ein Getränk. 4 PekkaM ist erkältet. 5 Zofia (NEUBERG_AKTIV) präsentiert eine Gruppe. 6 Toni99 und Selda_Yavuz freuen sich über Ahmets Post.</i></p> <p>Ergänzung: Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die Namen der kommentierenden Personen und fragen Sie: „Kommt Ihnen da jemand bekannt vor? Was wissen Sie über GOMEZ_M? Wer könnte Toni99 sein und wer PekkaM?“ Die TN erzählen, was sie noch über die Personen wissen. Sollten die TN sich nicht gut an die Personen erinnern, helfen Sie den TN, indem Sie zum Beispiel fragen: „Wo arbeitet Pekka?“, „Woher kommt Maria?“, „Wer sind Selda und Emin Yavuz?“ Antwort: Pekka hat als Nachtwächter gearbeitet und dann seinen Job gewechselt. Maria kommt aus Spanien und hat eine Tochter, Alma. Selda und Emin Yavuz sind Ahmets erwachsene Kinder. Toni ist Ahmets Kollege. Er fährt auch Taxi. Sollten sich die TN nicht an viel erinnern, ist das für die weitere Arbeit mit dem Kursbuch kein Problem. Es geht hier vor allem darum, dass die TN den anderen, die neu im Kurs sind, etwas mitteilen. Achten Sie darauf, dass ihr Redeanteil hier nicht zu groß wird.</p>

- b
1. Schreiben Sie Frage 1 ans Whiteboard oder zeigen Sie sie vergrößert in der interaktiven Version des KB. →  **Orientierung** Geben Sie den TN Zeit, sich in PA über diese Frage auszutauschen. Dabei können die Lernpaare aus 1a beibehalten werden.
 2. Lesen Sie nun im PL Frage 1 vor und lassen Sie die TN ihre Ergebnisse der PA im PL präsentieren. *Lösung: 1 Englische Wörter: Outdoortraining, Outdoor-Gym Warum? Die Verwendung dieser Wörter ist modern. Junge Menschen fühlen sich oftmals eher angesprochen, wenn in einem Text englische Wörter vorkommen.*
 3. Fragen Sie: „Verwenden Sie, wenn Sie Deutsch sprechen, manchmal englische Wörter? Wenn ja, welche und warum?“ Moderieren Sie ein Plenumsgespräch und notieren Sie die von den TN genannten Wörter am Whiteboard. Bitten Sie die TN auch, die Bedeutung der Wörter auf Deutsch zu erklären.
 4. Zeigen Sie die Bilderklärung zu *Emoji* nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB und lesen Sie Frage 2 vor. →  **Orientierung** Sagen Sie: „Sprechen Sie zu zweit und notieren Sie mindestens drei Gründe.“
 5. Die TN tauschen sich in PA über die Frage aus und machen Notizen. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.
 6. Die TN präsentieren ihre Ergebnisse im PL. Vermutlich werden die TN konkret auf die Frage antworten. Schreiben Sie daher *Stimmungen und Gefühle* als Überschrift ans Whiteboard und notieren Sie darunter die von den TN konkret genannten Stimmungen und Gefühle. *Lösung: 2 Man benutzt Emojis, um bestimmte Stimmungen und Gefühle auszudrücken.*
- Ergänzung:** Lassen Sie die TN aufstehen und Emojis ans Whiteboard zeichnen. Anschließend erklären die TN im PL, wann sie die Emojis benutzen und was sie ausdrücken. Nutzen Sie die Gelegenheit, um Wortschatz zum Thema *Gefühlsausdrücke* zu wiederholen und ggf. neuen Wortschatz zu notieren, wenn er von den TN kommt. Geben Sie anschließend Zeit zum Abschreiben.

- c
- Material:** Zettel, Klebefilm, Klebezettel oder digitale Pinnwand
1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und fragen Sie noch einmal nach, was ein Post ist. Die TN erklären. Zeigen Sie die Posts von Ahmet und Zofia noch einmal und sagen Sie: „Das sind Posts. Machen Sie es wie Ahmet und Zofia. Sagen Sie, wer Sie sind, und präsentieren Sie eine Gruppe, die Sie kennen.“ →  **Orientierung** Fragen Sie anschließend stichprobenartig einige TN, welche Gruppe sie kennen und präsentieren wollen. Verteilen Sie Zettel und sagen Sie: „Schreiben Sie Ihren Post und hängen Sie ihn dann auf.“
 2. Die TN schreiben ihren Post. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Schreiben Sie fehlenden Wortschatz und gelungene Formulierungen zwischendurch ans Whiteboard. Sobald die TN fertig sind, hängen sie ihre Posts auf.
 3. Verteilen Sie Klebezettel und sagen Sie: „Lesen Sie die Posts der anderen. Was denken Sie darüber? Schreiben Sie Kommentare auf die Klebezettel. Benutzen Sie gern auch Emojis.“
- Digitalgestützter Unterricht:** Verweisen Sie noch einmal in der interaktiven Version des KB auf die Posts und markieren Sie die Kommentare zu den Posts mit dem Werkzeug *Stift*. Sagen Sie: „Schreiben Sie Kommentare wie hier.“ An der digitalen Pinnwand hinterlassen die TN ihre Kommentare digital.
4. Die TN schreiben Kommentare und kleben Sie zu den Posts. Anschließend machen alle noch einmal einen Rundgang, um die Kommentare anzuschauen. →  **Galerierundgang** Zu welchem Post gab es die meisten Kommentare und warum? Sprechen Sie abschließend noch einmal kurz über diese Fragen im PL.
- Ergänzung:** Vielleicht hat eine Sportgruppe oder ein anderer Kurs, der in den Kommentaren der TN vorkommt, Interesse geweckt. Regen Sie an, dass die TN sich für ein Angebot verabreden. Wiederholen Sie vorher Formulierungen zur Terminvereinbarung und indirekte Fragen. Schreiben Sie zum Beispiel folgende Formulierungen ans Whiteboard und sammeln Sie mit den TN weitere Redemittel.

Wann hast du Zeit?
Ich wollte fragen, ob du morgen mitkommst. Ich gehe zu ... / zum ...
Ich mache morgen ...
Ich nehme morgen an ... teil. Hast du auch Lust?

<p>2 a</p>	<p>Ergänzung: Schreiben Sie die Überschrift der Aufgabe <i>Ich arbeite als ...</i> als Impulssatz ans Whiteboard und vervollständigen Sie selbst den Satz, indem Sie zum Beispiel sagen: „Ich arbeite als Kursleiterin.“ Lassen Sie nun die TN den Satz vervollständigen und schreiben Sie die genannten Berufe am Whiteboard mit.</p> <p>Tipp: Bieten Sie für TN, die zurzeit nicht arbeiten, die alternativen Formulierungen <i>Ich habe als ... gearbeitet.</i> oder <i>Ich arbeite zu Hause als Hausfrau / Hausmann.</i> an.</p> <p>→  Einstiegsfotos</p> <p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die Aussagen 1 a–d und 2 a–d vorlesen. Klären Sie ggf. Wortschatzfragen und machen Sie deutlich, dass sich die Aussagen 1 a–d auf Lunas Text und die Aussagen 2 a–d auf Amadous Text beziehen. Zeigen Sie die Texte nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB. Lassen Sie den Anfang von Lunas Text vorlesen und zeigen Sie die Beispiellösung in 1a. Sagen Sie dann: „Lesen Sie und kreuzen Sie an.“ →  Orientierung</p> <p>Digitalgestützter Unterricht: Spielen Sie die Vorstellungsposts zu Luna und Amadou aus der interaktiven Version des KB heraus vor, um den TN die Möglichkeit zu geben, gleichzeitig zu lesen und zu hören.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Lassen Sie sich bei der Präsentation der Ergebnisse die korrespondierenden Textstellen nennen. Markieren Sie diese nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und klären Sie dabei auch unbekanntes Wortschatz. →  Lektürebegleitendes Visualisieren</p> <p>→  Lösungskontrolle</p> <p>Tipp: Achten Sie darauf, für das Markieren der Textpassagen keine Linien wie in 2b zu nutzen, sondern das Werkzeug <i>Marker</i>.</p> <p><i>Lösung: 1 d 2 c 2 d</i></p> <p>Ergänzung: Schließen Sie an die Lösungskontrolle kleine Wiederholungsmomente an, indem Sie zum Beispiel „Neuer Monat, neuer Job“ sagen und fragen: „Welchen Monat haben wir gerade?“ Die TN antworten. Wiederholen Sie im Anschluss die Monatsnamen. Auch der letzte Satz in Amadous Post <i>Ich kann hier Deutsch, Englisch und Französisch sprechen ...</i> eignet sich für eine Wiederholung. Fragen Sie eine/n TN: „Welche Sprachen sprechen Sie?“ Lassen Sie die TN diese Frage anschließend in Murmelgruppen stellen und beantworten.</p>
<p>b</p>	<p>1. Schreiben Sie die Fragen <i>Welchen Beruf haben die Leute? Wo arbeiten sie jetzt? Wo haben sie früher gearbeitet?</i> ans Whiteboard und zeichnen Sie die Markierungslinien wie im Buch unter die jeweilige Frage. Sagen Sie dann: „Lesen Sie und markieren Sie in dieser Weise die wichtigen Textstellen.“</p> <p>→  Orientierung</p> <p>Tipp: In Kursen mit weniger lerngewohnten TN kann es sinnvoll sein, die Frage <i>Welchen Beruf haben die Leute?</i> beispielhaft für Luna und Amadou im PL zu beantworten und dabei nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB entsprechend zu markieren. Kopieren Sie ggf. die Vorstellungsposts von Luna und Amadou, damit TN, die nicht in ihre Bücher schreiben mögen, keine Hemmungen haben, die Markierungen zu setzen.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. →  Lösungskontrolle →  Lektürebegleitendes Visualisieren</p> <p>Tipp: Wiederholen Sie im Zuge der Lösungskontrolle <i>arbeiten als, bei, für, in</i>, indem Sie die Antworten auf die Fragen ausformulieren lassen, etwa so: Luna arbeitet als Krankenpflegerin für eine oder bei einer internationalen Hilfsorganisation. Amadou arbeitet als Fachinformatiker für Systemintegration bei ProfITech.</p> <p><i>Lösung: Welchen Beruf haben die Leute? Krankenpflegerin – Fachinformatiker für Systemintegration Wo arbeiten sie jetzt? Eine internationale Hilfsorganisation in Brasília – ProfITech Wo haben sie früher gearbeitet? Städtisches Kinderkrankenhaus Neuberg – Ramaltd-IT</i></p> <p>Ergänzung: Gehen Sie zurück auf die Seite 11 und fragen Sie die TN, was sie noch über die Berufe von Ahmed und Zofia wissen. Die TN antworten und achten auf die Präpositionen in Verbindung mit <i>arbeiten</i>.</p>

c	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die Fragen in den Sprechblasen vorlesen. →  Orientierung Schreiben Sie anschließend die drei Fragen ans Whiteboard und erarbeiten Sie mit den TN ein bis zwei weitere Fragen. Sagen Sie dann: „Sprechen Sie zu zweit über Ihren Beruf.“ Teilen Sie die Lernpaare ein. →  Paarbildung</p> <p>Tipp: Geben Sie auch hier TN, die keinen Beruf haben, Alternativen. Verweisen Sie bei jüngeren TN zum Beispiel auf Berufswünsche. Bei Hausfrauen und Hausmännern bietet es sich an, die Frage zu ergänzen. Zum Beispiel so: „Sprechen Sie über die Arbeiten, die Sie zu Hause machen. Wollen Sie davon etwas beruflich machen? Zum Beispiel Kinderbetreuung, Kochen, Nähen, Reinigung?“</p> <p>2. Die TN sprechen zu zweit über ihre Berufe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Schreiben Sie Wortschatz und gelungene Formulierungen zwischendurch ans Whiteboard.</p> <p>3. Präsentation der Ergebnisse im PL. Moderieren Sie ein Plenumsgespräch. Fragen Sie: „Hat jemand den gleichen Beruf wie Sie?“ Notieren Sie die Berufsbezeichnungen am Whiteboard und lassen Sie die jeweiligen Tätigkeiten für alle beschreiben, wenn diese unbekannt sind.</p>
3 a	<p>→  Einstiegsfotos</p> <p>1. Die TN sehen die Vorstellungsposts von Samir und Hoa mit den Bildern und den Chatantworten an. Kopieren Sie die Abbildungen oder zeigen Sie diese vergrößert in der interaktiven Version des KB. →  Orientierung Sagen Sie: „Lesen Sie beide Texte und notieren Sie Wörter, die Sie nicht verstehen.“</p> <p>Digitalgestützter Unterricht: Spielen Sie Samirs und Hoas Vorstellungsposts aus der interaktiven Version des KB heraus vor, damit die TN gleichzeitig lesen und hören können. →  Tipps für Clips</p> <p>2. Die TN lesen die Vorstellungstexte und die Antwortchats in EA. Geben Sie Hilfestellung und klären Sie anschließend unbekannte Wörter und Begriffe.</p> <p>3. Zeigen Sie die Arbeitsanweisung nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lassen Sie die Fragen in 1 vorlesen. →  Orientierung Die TN tauschen sich im Plenum darüber aus. Geben Sie ggf. Hilfestellung bei den Formulierungen und suchen Sie gemeinsam mit den TN korrespondierende Textstellen im Text. →  Lösungskontrolle →  Lektürebegleitendes Visualisieren</p> <p>4. Moderieren Sie anschließend ein Plenumsgespräch, indem Sie fragen: „Haben Sie auch schon einmal eine Weiterbildung gemacht?“ Die TN beziehen das Gelesene auf ihre eigene Situation und geben Auskunft (Mediation).</p> <p>5. Lassen Sie die Fragen in 2 vorlesen und schreiben Sie sie ans Whiteboard. Sagen Sie: „Sprechen Sie zu zweit über die Fragen.“ Teilen Sie dann die Lernpaare ein. →  Paarbildung</p> <p>6. Die TN tauschen sich zu zweit aus. Gehen Sie herum und schreiben Sie Wortschatzfragen oder gelungene Formulierungen zwischendurch ans Whiteboard.</p> <p>7. Lösungskontrolle im PL: Stellen Sie die Fragen noch einmal und lassen Sie die TN antworten. Markieren Sie nach Möglichkeit begleitend die entsprechenden Textstellen in der interaktiven Version des KB. →  Lösungskontrolle →  Lektürebegleitendes Visualisieren</p> <p>Ergänzung: Moderieren Sie ein Kursgespräch an, indem Sie fragen: „Was würden Sie an Hoas Stelle tun? Haben Sie auch das Gefühl, dass Sie ihr Leben ändern müssen?“</p>
b	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und zeigen Sie die Userbeiträge zu Samirs Text nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB. Machen Sie auf die Markierung <i>du solltest</i> aufmerksam und fragen Sie die TN: „Was würden Sie hier noch markieren?“ Die TN nennen vermutlich verschiedene Wörter. Machen Sie an dieser Stelle klar, dass es um Wörter / Formulierungen geht, die man für Tipps und Ratschläge braucht. Sobald die TN <i>Ich an deiner Stelle würde ...</i> genannt haben, markieren Sie dies in der interaktiven Version oder schreiben Sie das Redemittel ans Whiteboard. →  Orientierung Sagen Sie dann: „Arbeiten Sie zu zweit. Mit welchen Wörtern geben die Userinnen und User noch Tipps oder Ratschläge? Suchen Sie.“ Teilen Sie ggf. Lernpaare ein oder nutzen Sie die Einteilung aus 3a. →  Paarbildung</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p><i>Binnendifferenzierung:</i> TN, die sehr schnell alle Formulierungen gefunden haben, überlegen sich weitere Redemittel für Tipps und Ratschläge, die sie im Anschluss an die Lösungskontrolle nennen. Alternativ können schnellere Lernende aus den Texten auch die Bitten um Unterstützung heraussuchen und dann einen Post formulieren, in dem sie eine Frage stellen und mehrere Handlungsoptionen darlegen. Abschließend bitten die TN in ihren Texten die anderen im Netzwerk um Ratschläge.</p>

	<p>3. Lösungskontrolle im PL. Schreiben Sie die gefundenen Redemittel während der Präsentation ans Whiteboard. Suchen Sie anschließend weitere Redemittel für Tipps und Ratschläge mit den TN. →  Lösungskontrolle</p> <p>Tipp: Verweisen Sie die TN auch auf die Übersichtsseite 71 der Lektion 14 in Miteinander! A2.2 und wiederholen Sie die Redemittel, indem Sie beispielhaft einige Tipps zu Samir und Hoa formulieren lassen.</p> <p><i>Lösung: Samir: du solltest ...; Ich an deiner Stelle würde ... Hoa: Mein Tipp: ...; Du könntest ...</i></p>
c	<p>Material: Zettel, Klebefilm, Kopien von Samirs und Hoas Posts</p> <p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. Zeigen Sie auf die in 3b gesammelten Redemittel am Whiteboard und sagen Sie: „Benutzen Sie diese Wörter für Ihre Kommentare.“ →  Orientierung Geben Sie anschließend jeder / jedem TN zwei Zettel, um einen Kommentar zu je einem der Posts zu schreiben.</p> <p> Ergänzung: Nutzen Sie statt der Zettel die Kopiervorlage →  START: Tipps und Ratschläge.</p> <p>2. Die TN schreiben die Kommentare. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. <i>Binnendifferenzierung: Wer schnell fertig ist und weitere Ideen hat, gibt mehr als einen Ratschlag. Weniger lerngewohnte TN nutzen die einfacheren Redemittel und geben ggf. nur einer Person einen Ratschlag.</i></p> <p>3. Präsentation: Hängen Sie die Kopien von Samirs und Hoas Posts auf. Die TN stehen auf und kleben ihre Kommentare zu den Personen. Sagen Sie: „Welche Tipps / Ratschläge haben die anderen? Gehen Sie herum und vergleichen Sie.“ →  Galerierundgang</p> <p>Tipp: Besorgen Sie Herzchenaufkleber, die die TN an die Posts kleben können, die Ihnen besonders gut gefallen. Alternativ können die TN auch Herzchen oder Smileys zeichnen. Fragen Sie abschließend: „Welcher Post hat die meisten Likes (Herzchen) bekommen? Wer hat die meisten Kommentare?“</p>

Miteinander zum DTZ

Prüfungsaufgabe Sprechen, Teil 1

AUFGABE	HINWEISE
1	<p>Hinweis zu den prüfungsvorbereitenden Seiten: Nach jeder Lektion gibt es die Seiten <i>Miteinander zum DTZ</i>. Dort werden sukzessive die Prüfungsformate des DTZ vorgestellt und geübt. Es gibt jeweils eine vorbereitende Aufgabe und eine Prüfungsaufgabe, dazu Tipps, Hinweise und Strategien für die Prüfung. In der darauffolgenden Arbeitsbuch-Lektion kommt dieses Prüfungsformat dann noch einmal vor. Das Prüfungsformat Sprechen, Teil 1, das in der Startlektion behandelt wird, wird also in der Arbeitsbuchlektion 1 noch einmal aufgegriffen. Auf diese Weise werden die Lernenden mit den Bänden B1.1 und B1.2 kontinuierlich auf den DTZ vorbereitet. Eine Übersicht über die prüfungsvorbereitenden Aufgaben steht auf Seite 207. Vor der Teilnahme an der Prüfung sollte dann noch einmal ein Modellsatz am Stück durchgearbeitet werden (Prüfungssimulation).</p> <p>Ergänzung: Erklären Sie den TN generell den Aufbau des DTZ und schreiben Sie die Informationen in Form von Notizen ans Whiteboard.</p> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 10px; border: 1px solid #ccc;"> <p>Der DTZ hat einen mündlichen und einen schriftlichen Teil. Der schriftliche Teil besteht aus den Teilen Hören, Lesen, Sprachbausteine und Schreiben. Der mündliche Teil besteht aus drei Teilen: Teil 1: Vorstellung Teil 2: Bildbeschreibung und Gespräch über das Thema auf dem Bild Teil 3: etwas gemeinsam mit Ihrer Prüfungspartnerin / Ihrem Prüfungspartner planen</p> </div> <p>1. Sagen Sie: „Auf dieser Seite lernen Sie die Prüfungsaufgabe Sprechen Teil 1 des DTZ (Deutschtest für Zuwanderer) kennenlernen. In diesem Teil der Prüfung stellen Sie sich vor. Sie bereiten sich also mit den nächsten Übungen auf die Prüfung vor.“</p> <p>Ergänzung: Erinnern Sie die TN an die erste Stunde, in der sie sich anhand einiger Stichpunkte am Whiteboard vorgestellt haben, und sagen Sie: „Sie haben sich schon vorgestellt. Sie haben das schon geübt.“ Zeigen Sie den Merkzettel in 2a vergrößert in der interaktiven Version des KB.</p>

	<p>2. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. →  Orientierung Lassen Sie die Begriffe 1–6 vorlesen und verweisen Sie die TN auf den Merktzettel mit denselben Begriffen in 2a: Sagen Sie: „Mit dieser Aufgabe bereiten Sie die Redemittel für das Sprechen vor.“</p> <p>3. Die TN ordnen in EA die Begriffe 1–6 den Sätzen im Kasten zu. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>4. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. →  Lösungskontrolle <i>Lösung: 2 Ich komme aus ... / Ich bin in ... geboren. 3 Jetzt wohne ich in ... / Mein Wohnort ist ... 4 Mein Beruf ist ... / Ich bin ... von Beruf. / Ich arbeite als ... Ich arbeite im Moment nicht. / Ich bin im Moment arbeitslos. 5 Ich bin ledig / verheiratet / geschieden / verwitwet. Ich habe (keine) Kinder. / Sie sind ... Jahre alt. Ich habe einen Sohn / eine Tochter / zwei Söhne / zwei Töchter / ... 6 Meine Muttersprache ist ... / Ich spreche (auch) ...</i></p> <p>Ergänzung: Ermuntern Sie die TN, sich die Sätze im Kasten in PA halblaut vorzulesen, zum Beispiel, indem eine Person den Begriff nennt und die andere die möglichen Formulierungen liest. Anschließend tauschen die TN die Rollen. Machen Sie deutlich, dass es gut ist, verschiedene Varianten zu kennen, dass sich die TN für die eigene Vorstellung aber für eine Formulierung entscheiden sollten.</p>
<p>2 a</p>	<p>1. Erklären Sie den TN, dass die nächste Aufgabe der Prüfungsaufgabe entspricht. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die Beispiele in den Sprechblasen vorlesen. Zeigen Sie den grauen Kasten <i>Das sagt der / die Prüferin</i> nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB und lassen Sie die Sätze vorlesen. →  Orientierung Sagen Sie dann: „Arbeiten Sie zu zweit. Eine Person sagt das, was die Prüferin / der Prüfer sagt. Anschließend stellt sich die andere Person vor. Sagen Sie zuerst Ihren Namen und sagen Sie dann etwas über Geburtsort, Wohnort, Arbeit und Beruf, Familie und Sprachen. Danach tauschen Sie die Rollen.“ Zeigen Sie an dieser Stelle den Merktzettel mit den Begriffen nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB. Teilen Sie anschließend die Lernpaare ein. →  Paarbildung</p> <p>2. Die TN machen das Prüfungstraining. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Schreiben Sie gelungene Formulierungen und Wortschatz zwischendurch ans Whiteboard. Tipp: Ermuntern Sie die TN zu einer zweiten Übungsrunde, bei der die Lernpartnerin / der Lernpartner die Aufgabe hat zu wiederholen, was die sich vorstellende Person gesagt hat. Geben Sie hierfür Wendungen vor wie <i>Du bist also ... / Du hast also ... / Ich habe verstanden, dass ...</i> →  Aktives Zuhören: Wiederholen</p> <p>3. Fragen Sie, wer sich im Plenum vorstellen mag. Freiwillige TN stellen sich vor. Die anderen TN haben die Aufgabe, danach Feedback zu geben: Was wurde bereits gut gemacht? Welche Teile der Vorstellung könnten die TN noch verbessern? Tipp: Unterbrechen Sie die TN während der Vorstellung nicht und machen Sie sich ggf. Notizen zu Fehlern, die Sie im Anschluss an das Feedback der anderen TN im PL korrigieren.</p> <p>Ergänzung: „In die Mitte bitte!“ Machen Sie mit den TN ein Speed-Dating, bei dem jeweils nur zwei Minuten Zeit sind, um sich einander vorzustellen. →  Speed-Dating</p> <p>4. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf den Tipp auf Seite 14 und lassen Sie ihn vorlesen. Schlagen Sie vor, dass die TN ihre Vorstellung zu Hause verschriftlichen, und bieten Sie den TN an, diese einzusammeln und zu korrigieren. →  Textkorrektur</p>
<p>b</p>	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die Beispielsätze in den Sprechblasen vorlesen. →  Orientierung</p> <p>2. Schreiben Sie die Satzanfänge <i>Wo / Wohin / Woher / Warum ...? Wie lange ...? Bist / Hast du schon einmal ...?</i> ans Whiteboard oder zeigen Sie den Kasten vergrößert in der interaktiven Version des KB. Sagen Sie dann: „Schreiben Sie drei Fragen auf, die Sie Ihrer Lernpartnerin / Ihrem Lernpartner stellen wollen.“ Geben Sie den TN einige Minuten Zeit. Geben Sie dann das Signal für den Beginn der Sprechübung.</p> <p>3. Die TN stellen sich in PA gegenseitig Fragen und antworten auf diese. Gehen Sie herum und bieten Sie Unterstützung an.</p> <p>Ergänzung: „In die Mitte bitte!“ Wiederholen Sie das Speed-Dating mit der erhöhten Schwierigkeit, dass die TN sich jetzt ihre drei Fragen stellen und spontan eine Antwort darauf geben müssen. Geben Sie für die Speed-Datings drei Minuten Zeit. →  Speed-Dating</p>